



P438 ID746

CHAMBRE DES DÉPUTÉS
GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

Dossier suivi par Mme Anne Tescher
Service des Commissions
Tél: +352 466 966 264
Courriel: atescher@chd.lu

Monsieur Sacha André
Président du Schéfflenger
Déiereschutzveräin
110, rue de Longwy
L-4610 Niederkorn

Luxembourg, le 9 octobre 2014

Objet : Pétition publique n° 438 - Für die Kastrations-, Sterilisations- und Kennzeichnungspflicht der Katzen

Monsieur,

Suite à l'avis positif de la Commission des Pétitions, la Conférence des Présidents, réunie en date de ce jour, a déclaré recevable votre demande de pétition publique citée en référence.

Votre pétition publique sera ouverte à signature du 10 octobre au 21 novembre 2014. Le forum de discussion sera opérationnel pendant cette même période.

Veillez agréer, Monsieur, l'expression de mes sentiments très distingués.

Mars Di Bartolomeo
Président de la Chambre des Députés

Transmis en copie pour information

- aux Membres de la Commission des Pétitions
- aux Membres de la Commission de l'Agriculture, de la Viticulture et de la Protection des consommateurs
- aux Membres de la Conférence des Présidents

Luxembourg, le 13 octobre 2014

Anne Tescher

Secrétaire-administrateur de la Commission des Pétitions

DEMANDE DE PETITION PUBLIQUE 438

Intitulé:

Für die Kastrations-, Sterilisations- und Kennzeichnungspflicht der Katzen

But:

Überfüllte Tierheime und Pflegestellen bei Tierschutzorganisationen, hunderte heimatlose Katzen in den Straßen, Hinterhöfen und Parks – und die Zahl der Tiere steigt stetig weiter: Wir appellieren an die Regierung, Kastrationsgebote für Katzen zu erlassen, um die Überpopulation einzudämmen. Derartige Gebote sind die einzig zukunftsfähige Lösung, um eine unkontrollierte Vermehrung heimatloser Katzen nachhaltig zu reduzieren. Heimatlose Katzen wurden entweder ausgesetzt oder sind Nachkommen ausgesetzter Tiere. Sie sind für ein Leben in freier Wildbahn nicht gerüstet: Die domestizierten Tiere leiden unter der Witterung und an Hunger, viele von ihnen sind krank, verletzt oder werden Opfer von Jägern oder Tierquälern. Zugleich vermehren sie sich unkontrolliert: Eine unkastrierte Katze kann im Normalfall zweimal im Jahr 4 bis 6 Nachkommen zeugen – diese sind wiederum ab dem 5. Lebensmonat geschlechtsreif. So können eine einzige Katze und ihre Nachkommen rein rechnerisch in nur 7 Jahren 370.000 weitere Katzen in die Welt setzen. Unkastrierte Freigängerkatzen aus Privathaushalten verschärfen das Leid der Tiere. Auch in Tierheimen und in Tierschutzorganisationen warten hunderte Tiere auf ein neues Zuhause. Während in Österreich die Kastrationspflicht fest im Tierschutzgesetz verankert ist, wurden in Deutschland bislang Kastrationsgebote über die Städte und Gemeinden geregelt. Nachdem Paderborn bereits 2008 das Kastrationsgebot für Freigängerkatzen in Privathaltung eingeführt hatte, zogen in Deutschland inzwischen über 200 Städte und Gemeinden nach. Luxemburg sollte diesen Beispielen folgen. Die Kastrationspflicht, ist ein wichtiges Signal an Katzenhalter und stärkt zugleich den Tierschutz gegen das Elend der Tiere. Viele freilebende Tiere leiden unter Nahrungsmangel sowie unter Infektionskrankheiten und Parasitenbefall. Oft droht den Tieren dann ein langer Leidensweg bis zum qualvollen Tod. Auch zu Problemen führen zum einen hygienische Belastungen und latente Gesundheitsgefahren für den Menschen, zum anderen Wurmbefall und Infektionskrankheiten sowie Mangelernährung vieler freilaufender Katzen. Um den "dramatischen Populationsanstieg" in den Griff zu bekommen, wollen wir eine Kastrations- und Kennzeichnungspflicht.

Date et heure de la demande: le 22-09-2014 à 08:51

Pétitionnaire: Sacha ANDRE

Pétition au nom de "Schöfflänger Déiereschutzveräin" en qualité de "Président"

Adresse: 110, Rue de Longwy, Niederkorn, 4610